Der Oberbürgermeister

OB/OB-2 Klatt, 2639

Drucksache-Nr.
23-0503/1

Datum
08.05.2023

Antrag der FDP-Fraktion **öffentlich**

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Rat der Stadt	12.06.2023	Entscheidung

Betreff

Änderungsantrag zu DS 23-0503

Inhalt

Der Rat beschließt:
Das im o.g. Beschluss genannte Projekt „Osttangente II.BA“ wird nicht aufgegeben, sondern solange weiterverfolgt bzw. weiter geplant, bis die Verwaltung eine tragfähige und konkrete Strategie zur Verbesserung der Rheinhausener Verkehrsverhältnisse entwickelt hat und diese vom Stadtrat beschlossen wurde.

Begründung:
Es ist geradezu provozierend, dass die Verwaltung jetzt erklärt, „eine Strategie zur Verbesserung der Rheinhausener Verkehrsverhältnisse“ entwickeln zu wollen, nachdem die problematischen Verkehrsverhältnisse bereits seit mindestens 20 Jahren bekannt sind und auch fortwährend und stadtweit thematisiert wurden.

Die Osttangente zwischen der Brücke der Solidarität und dem Autobahnanschluss Essenberg ist nach wie vor die einzige und größte Hoffnung der Bevölkerung im Duisburger Westen, vom belastenden LKW-Verkehr durch Wohngebiete befreit zu werden. Diese Möglichkeit jetzt frühzeitig aufzugeben, ohne dass eine realistische und zeitnahe Alternative erkennbar ist, betrachten wir als Zumutung für die Bürgerinnen und Bürger des Duisburger Westens.

Alle in der DS-23-0503 genannten alternativen Planungen sind bereits vor vielen Jahren diskutiert, beschlossen und von der Verwaltung priorisiert worden. Bis heute wurde jedoch kein einziger Punkt der angedachten „Logistikdiagonale“ realisiert oder auch nur vorbereitet. Trotz der damaligen Beschlüsse haben seitens der Verwaltung offenbar keinerlei weitere und/oder konkretere Planungen stattgefunden. Das gleiche gilt für die sogenannte „Ortsumgehung Hochfeld“ und den „Knotenpunkt Marientor“. Auch hier ist, trotz vorliegender Beschlüsse, viele Jahre lang nichts geschehen.

Für eine nur grobe theoretische Idee, die von der Verwaltung seit vielen Jahren immer wieder herangezogen wird, eine bereits vorgeplante und gut durchdachte Lösung wie die Osttangente aufzugeben, würde einen weiteren Prozess zur Verbesserung der Situation für die Bürgerinnen und Bürger nur wieder unnötig in die Länge ziehen.

Die Planungen für die Osttangente komplett zu stoppen ohne eine tragbare Lösung vorzulegen würde das Signal der Gleichgültigkeit in den Duisburger Westen senden. Andere finanzierbare und durchdachte Lösungen, die Rheinhausen vom immer stärker werdenden LKW-Verkehr entlasten, sollten dem Rat schnell zur Prüfung vorgelegt werden, solange dürfen die mit hohem finanziellen Aufwand weit vorangeschrittenen Planungen nicht gestoppt werden.